

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Partei XY,

um die menschlichen Lebensgrundlagen zu bewahren ist es notwendig, dass wir die Erwärmung der globalen mittleren Erdoberflächentemperatur auf maximal 1,5°C im Verhältnis zur vorindustriellen Zeit begrenzen. Glücklicherweise wurde vor etwas über 5 Jahren von allen international anerkannten Staaten im Pariser Klimaabkommen festgeschrieben, dass Anstrengungen unternommen werden müssen, die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. In Deutschland wurde das Pariser Klimaabkommen vom Bundestag einstimmig ratifiziert.

Jede Begrenzung der globalen Erwärmung erlaubt nur noch die Emission einer begrenzten CO₂-Menge. Dazu hat der Weltklimarat im Jahr 2018 ein Sondergutachten veröffentlicht. Dort kann man in einer Tabelle nachlesen, wie groß das Emissionsbudget für ein bestimmtes Klimaziel noch ist¹. Um mit 67% Wahrscheinlichkeit unter 1,5 Grad zu bleiben, können wir ab Anfang 2018 weltweit noch 420 Milliarden Tonnen emittieren². Ab Anfang 2021 sind das deutlich weniger.

Bestenfalls kann Deutschland von diesem Restbudget den Anteil beanspruchen, der seinem Anteil an der Weltbevölkerung entspricht, also 1,1%.

Wenn die Emissionen bald wieder auf das Niveau von vor Corona ansteigen und gleich bleiben, ist das Budget in 5 Jahren aufgebraucht.

Wenn die Emissionen linear auf Null sinken, wäre das Budget im Jahr 2032 aufgebraucht.

Deutschland kann aber anfangs mehr als eine lineare Reduktion schaffen - damit müssen wir erst etwa 2035 bei Null sein.³

Um diese Herausforderung zu meistern, müssen auf allen politischen Ebenen - da Föderalstaat - Beschlüsse und Maßnahmen erfolgen, die insgesamt dafür sorgen, dass die Emissionen konform dieses Absenkpfeades reduziert werden. Das bedeutet für Bad Homburg: Das Ziel muss die Klimaneutralität bis spätestens 2035 sein, welches mit allen Einflussmöglichkeiten resolut verfolgt werden muss.

Wir als Fridays for Future Hochtaunuskreis haben in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Klima/Umweltbewegung und Akteuren aus dem wissenschaftlichen Bereich 10 Aussagen formuliert. Dass die Fraktionen in der nächsten Stadtverordnetenversammlung diese Aussagen unterstützen, sehen wir als notwendig an, um den benötigten Beitrag Bad Homburgs für 1,5 Grad zu leisten. Wir möchten Sie deshalb bitten, uns zu diesen Aussagen Ihren Standpunkt mitzuteilen.

Die Aussagen beziehen sich entweder auf Ihren allgemeinen Standpunkt und auf Ihre Ziele - oder sie beziehen sich auf konkrete Maßnahmen.

¹ IPCC-Report 2018: <https://www.ipcc.ch/sr15/>

² Artikel von Stephan Rahmstorf: <https://scilog.spektrum.de/klimalounge/wie-viel-co2-kann-deutschland-noch-ausstossen/>

³ <https://fridaysforfuture.de/studie/schlusselresultate/>

Wenn wir uns auf Ziele beziehen, möchten wir gerne wissen, ob Ihre Partei/Wählerliste möchte, dass dieses Ziel erreicht wird und alles in ihrer Kraft stehende dafür tun wird. 100% werden diese Ziele nicht aus eigener Kraft auf kommunaler Ebene erreicht werden können, weil dazu relevante Stellschrauben auf Land- Bund- und EU-Ebene gestellt werden müssen. Die Kommunalebene hat jedoch einen gewissen Gestaltungsbereich und kann dort signifikant Einfluss auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen ausüben. Es ist deshalb genauso notwendig, dass auf kommunaler Ebene Maßnahmen getroffen werden, die bestmöglich Treibhausgasemissionen reduzieren. Das Ziel muss dabei dasselbe sein, wie es auf allen anderen politischen Ebenen sein sollte - letztlich immer die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad.

Bei Aussagen zu konkreten Maßnahmen möchten wir hingegen explizit wissen, ob Sie konkrete Maßnahmen umsetzen werden.

Sie können zu allen Aussagen entweder mit "Stimmen zu", "Stimmen teilweise zu" oder "Stimmen nicht zu" antworten sowie zu einzelnen Aussagen eine Begründung/Erläuterung ihres Standpunkts anfügen. Je mehr Standpunkte Sie zusätzlich zur „Ja /Nein“-Antwort erläutern, umso differenzierter wird das Bild über Ihre klimapolitischen Ziele. Wenn Sie genug Zeit haben, würde es uns also sehr freuen, wenn Sie allen Antworten eine Erläuterung anfügen.

Im Endergebnis möchten wir die Ergebnisse in einer übersichtlichen Tabelle aufbereiten und veröffentlichen.

Bad Homburg

Unterstützt Ihre Partei/Wählerliste die folgenden Aussagen und Forderungen?

Allgemein

1. Die vom Menschen verursachte Klimakrise ist eine existentielle Bedrohung. Bad Homburg muss die Auswirkungen auf Klima und Umwelt bei **sämtlichen** Entscheidungen berücksichtigen.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

2. Die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und die **Begrenzung der globalen Erwärmung auf höchstens 1,5 Grad ist Aufgabe von höchster Priorität**. Ziel ist deshalb, dass Bad Homburg bis **spätestens 2035 klimaneutral** wird. Bereits Ende der nächsten Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung müssen die Treibhausgasemissionen in Deutschland im Vergleich zu 1990 um 60% gesunken sein; bis Ende der übernächsten Legislaturperiode um 85%. Daran orientieren wir uns.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

Es befindet sich für Bad Homburg ein Klimaschutzkonzept in Erstellung, das neue Perspektiven für 2030 bzw. 2035 aufzeigt. Das Klimaschutzkonzept ist das zentrale Steuerungsinstrument für Klimaschutz und dessen Umsetzung ist essentiell.

3. Wir werden dafür sorgen, dass das **Klimaschutzkonzept** so gestaltet bzw. umgestaltet wird, dass **Klimaneutralität - 1,5 Grad konform - bis spätestens 2035 sichergestellt** werden kann. Die **Umsetzung hat** für uns **oberste Priorität**.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

Bereich Energie und Bauen

4. Wir haben das Ziel, alle Gebäude in öffentlicher Hand klimaneutral zu gestalten. Dazu müssen bestehende Gebäude energetisch saniert und alle geeigneten Dächer mit Photovoltaikanlagen und / oder Dachbegrünung ausgestattet werden.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

5. Wir planen spezifische und sofortige Maßnahmen, um die Ausstattung geeigneter Dächer mit Photovoltaik und den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Wärmebereich zu beschleunigen.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

6. Wir wollen alles in unserer Verantwortung stehende dafür tun, dass Bad Homburg bis spätestens 2035 zu 100% mit erneuerbaren Energien versorgt wird.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

Bereich Verkehr / Mobilitätswende

7. Wir setzen uns für eine umfassende Verkehrswende ein – das bedeutet, dass die Verkehrsinfrastruktur im eigenen Verantwortungsbereich so umgestaltet wird, dass spätestens 2035 CO₂-Neutralität möglich ist.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

8. Der Ausbau und die Sicherheit von Fahrrad- und Fußwegen haben Priorität auch zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs (außgenommen natürlich E-Bikes/Pedelecs).

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

9. Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehr soll durch mehr Verbindungen und höhere Taktung erweitert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Nutzung für alle Bürger*innen kostengünstiger wird und sorgen dafür, dass alle Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs schnellstmöglich auf klimaneutrale Antriebe umgestellt werden.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

Bereich grüne Stadtentwicklung - Klimafolgenanpassung & Erhalt der Biodiversität

10. Für uns hat eine ökologische Stadtentwicklung Priorität. Wir sorgen mit resoluten Maßnahmen für Erhalt unversiegelter Flächen, Entsiegelung und Stadtbegrünung. Bei sämtlichen Bauvorhaben ist auf den Erhalt von Frischluftschneisen und Stadtbegrünung zu achten bzw. sind diese neu zu schaffen.

Stimmen zu

Stimmen teilweise zu

Stimmen nicht zu

Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis zum 14.02. an hochtaunuskreis@fridaysforfuture.de

Vielen Dank für Ihren Aufwand!